

Gemeinsam in die Zukunft starten

Volkshochschulen feiern 60. Geburtstag mit Festakt – Festredner: Verbandspräsident Josef Deimer

Burghkirchen (cza). „Das Kommen so vieler Gäste ist eine Anerkennung des Wirkens unserer Einrichtungen,“ stellte Eberhard Tzschoppe bei der Begrüßung der Festgäste zur Jubiläumsfeier der Volkshochschulen (Vhs) des Landkreises anlässlich des 60-jährigen Bestehens fest. Der Vorsitzende der Vhs Burghausen-Burghkirchen ließ zusammen mit seinem Kollegen Rainer Steinbrecher, Vorsitzender der Vhs Alt-/Neuötting und Töging a. Inn, die Vertreter der Politik, Wirtschaft und Kirche und die Mitarbeiter und Dozenten der Volkshochschulen herzlich zum Festakt im Bürgerzentrum in Burghkirchen a.d. Alz willkommen.

„Wir wollen Sie einladen zu einem unterhaltsamen, informativen und kurzweiligen Abend, daher ersparen wir Ihnen einen langwierigen Rückblick auf die letzten 60 Jahre,“ stellte Rainer Steinbrecher zu Beginn klar. „Die Vhs feiert zwar 60. Geburtstag, das ist aber noch lange kein Grund, um einen Gedanken an Altersteilzeit oder Pensionierung zu verschwenden. Wir fühlen uns fit für die Zukunft,“ stimmte Eberhard Tzschoppe zu.

Mit über 300 beschäftigten Personen und mehr als 30 000 Kursteilnehmern pro Jahr könne man gute Zahlen vorlegen, „doch wir werden uns nicht darauf ausruhen, sondern stetig weiterarbeiten,“ so Steinbrecher. Noch stärker als bisher wolle man auf Kundenzufriedenheit achten, „denn wir sind ein modernes Dienstleistungsunternehmen.“

Dazu gehöre auch, dass die Volkshochschulen Burghausen-Burghkirchen und Alt-/Neuötting und Töging a. Inn nun verstärkt zusammenarbeiten werden. „Diese Zusammenarbeit birgt einiges Potenzial, das wir nutzen sollten,“ erklärte Rainer Steinbrecher. Ein erster Schritt sei ab 1. Januar 2008 die Angleichung der Mitgliedsbeiträge auf 20 Euro. Diese könnten jedoch als Gutschein bei beiden Volkshochschulen mit Kursgebühren verrechnet werden.

„Gemeinsam ist möglich, was man alleine nicht schafft,“ ist auch Burghkirchens Bürgermeister Josef Rapp überzeugt. Der gastgebende Bürgermeister freute sich, dass die erste gemeinsame Veranstaltung der beiden Volkshochschulen auf neutralem Boden statt finde, „zwi-



Der Einladung der Volkshochschulen des Landkreises zur 60-Jahr-Feier waren zahlreiche Festgäste gefolgt: sie feierten mit den Verantwortlichen den runden Geburtstag der Einrichtung. (Fotos: Czapko)

schen der Kreisstadt und dem wirtschaftlichen Zentrum des Landkreises.“ Rapp dankte allen Vorständen und Geschäftsführern für ihr ehrenamtliches Engagement, den Dozenten für ihre unermüdliche Arbeit und den Mitgliedern, da sie die Organisationen letztendlich tragen und wünschte den Volkshochschulen weiterhin alles Gute.

Auch Landrat Erwin Schneider überbrachte seine Glückwünsche und dankte den Verantwortlichen für ihre konstruktive Zusammenarbeit. „Sie leisten hervorragende Bildungsarbeit und erfüllen die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen,“ so Schneider. Bildung sei ein wichtiger Teil des Lebens und gerade lebenslanges Lernen habe besondere Bedeutung: „Bildung verlängert das Leben. Und Stillstand ist schon Rückschritt.“

Die Festansprache zum 60-jährigen Bestehen der Volkshochschulen hielt Josef Deimer, Präsi-

dent des Bayerischen Volkshochschulverbandes, Altbürgermeister von Landshut und Ehrenvorsitzender des Bayerischen Städtetags. Deimer betonte ganz besonders die Rolle des Ehrenamtes: „Es schließt die Lücke zwischen dem Einzelwohl und dem Gemeinwohl, es wirkt nach innen für das eigene Selbstwertgefühl und nach außen in der Hilfe für den Nächsten.“ Die Volkshochschulen würden in Zeiten, die sozial kalt, politisch laut und ökonomisch voller Probleme sind, Menschen zusammen bringen, so Deimer.

Es sei eine neue Lerngesellschaft erkennbar – eine Gesellschaft, in der Lernen und Umlernen unerlässlich seien. Der Festredner betonte, dass lebenslanges Lernen ein Gegenmodell zum Trend des Konsums und des Egoismus sei und zudem als zuverlässiger Ideengeber für ein gesellschaftliches und soziales Miteinander fungiere.

„Angesichts des großen gesell-



Für ihn ist lebenslanges Lernen wichtiger Bestandteil für ein gelungenes Leben: Josef Deimer.

schaftlichen Nutzens der Erwachsenenbildung liegt es im öffentlichen Interesse, die Mittel so einzusetzen, dass dem Bildungsrecht für alle ganzheitlich entsprochen werden kann,“ appellierte Deimer an die Kommunen, dass weiterhin eine verlässliche und angemessene Mitfinanzierung gesichert sei. „Für den Staat und die Kommunen ist es eine unabdingbare Aufgabe, landesweites und flächendeckendes lebenslanges Lernen zu ermöglichen.“

Deimer sprach vor allem den Frauen und Männern großen Dank aus, die sich vor 60 Jahren der großen Aufgabe der Erwachsenenbildung gestellt haben. Aus vollem Herzen dankte er auch den Verantwortlichen, die noch heute Ausdauer und Mut beweisen und wünschte den Volkshochschulen weiterhin alles Gute.

Im Anschluss betonte Burghausens Bürgermeister Hans Steindl, dass die Bildungspolitik im Umbruch sei und man darauf reagieren müsse. Die Vhs sei ein dynamischer aufgeschlossener Bildungsanbieter, der Chancen zu kreativen Entwicklung biete. Er dankte den Volkshochschulen dafür, dass sie den Menschen die Möglichkeiten geben, Bildung als Gemeinschaftserlebnis zu erleben. „Für diese Aufgabe wünsche ich den Volkshochschulen weiterhin alles Gute.“

Musikalisch begleiteten den Festabend die Instrumentalgruppe „Four-Women-Only“ und die A-cappella-Gruppe „Konradis“.